

28. 05. 86

Sachgebiet 93

**Antwort  
der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Senfft und der Fraktion DIE GRÜNEN  
— Drucksache 10/5359 —**

**Streckenstilllegungen und Angebotseinschränkungen der Deutschen Bundesbahn**

*Der Bundesminister für Verkehr – E 12/32.30.05/46 Vm 86 (1) – hat mit Schreiben vom 28. Mai 1985 im Namen der Bundesregierung die Kleine Anfrage im Benehmen mit der DB wie folgt beantwortet:*

**Vorbemerkungen**

Die gesetzlichen Bestimmungen geben vor, daß für die Umstellung des Reisezugbetriebes auf Busbedienung und für die Einstellung des Güterzugbetriebes (Gesamtbetriebes) einer Strecke jeweils selbständige Verfahren durchzuführen sind. Dadurch treten Mehrfachnennungen auf: Eine Addition der jeweils auf den Reisezugbetrieb und den Güterzugbetrieb bezogenen Zahlenangaben würde insofern falsche, überhöhte Werte ergeben.

Die Antworten beruhen auf den Zahlenangaben der DB, bezogen auf den Stand Mai 1986.

1. Für welche Bundesbahnstrecken hat die Deutsche Bundesbahn das Verfahren zur dauernden Einstellung  
  - a) des Reisezugbetriebes,
  - b) des Güterzugbetriebes

eingeleitet?

Die Angaben zu den Fragen 1 und 3 sind der besseren Übersicht halber tabellarisch in der Anlage 1 für Strecken des Reisezugbetriebes und in der Anlage 2 für Strecken des Güterzugbetriebes aufgeführt.

Die auf das Zonenrandgebiet entfallenden Strecken sind jeweils in Spalte 3 bezeichnet.

2. Welche Gesamtlänge haben die Strecken
  - a) zu Frage 1 a),
  - b) zu Frage 1 b)?

**Zu a)**

1 189 km; hiervon entfallen auf das Zonenrandgebiet 385 km.

**Zu b)**

585 km; hiervon entfallen auf das Zonenrandgebiet 180 km.

3. Für welche der Maßnahmen gemäß Frage 1 ist
  - a) das Verfahren nach § 44 des Bundesbahngesetzes bereits abgeschlossen und mit welchem Ergebnis,
  - b) die Beschlusfassung im Verwaltungsrat der Deutschen Bundesbahn nach § 12 Abs. 1 Nr. 10 des Bundesbahngesetzes bereits erfolgt und mit welchem Ergebnis,
  - c) eine Genehmigung des Bundesministers für Verkehr gemäß § 14 Abs. 3 des Bundesbahngesetzes bereits erfolgt und mit welchem Ergebnis,
  - d) die Realisierung bereits zum Fahrplanwechsel am 1. Juni 1986 vorgesehen,
  - e) die Realisierung zum Fahrplanwechsel Ende September 1986 vorgesehen?

Siehe Antwort zu Frage 1

4. Welche der Stilllegungsanträge zu Frage 1 a) wurden von der Deutschen Bundesbahn nach dem
  - a) 13. Juni 1985,
  - b) 24. Juli 1985eingeleitet?

**Keine**

5. Welche der Stilllegungsanträge zu Frage 1 a) haben das im Rahmen eines regionalen Verkehrskonzeptes jeweils erreichbare Reisenpotential ausgewiesen und berücksichtigt?
6. In welcher Form wurde der am 13. Juni 1985 vom Deutschen Bundestag einstimmig gefaßte Beschuß im Hinblick auf die Bundesbahnstrecken zu Frage 1 a) umgesetzt?

In den Leitlinien der Bundesregierung zur Konsolidierung der DB vom 23. November 1983 sind bereits Zielsetzungen zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs der DB auch in der Fläche enthalten. Die DB ist aufgefordert, diese Zielsetzungen durch offensive Gespräche mit den Ländern auszufüllen und auf vertraglicher Basis Klarheit über die künftige Gestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs in der Fläche zu schaffen. Die

DB hat bereits mit den Ländern Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg und Bayern entsprechende Vereinbarungen geschlossen. Weitere werden bald folgen. Bestandteil der Vereinbarungen ist u.a. auch die Festlegung der Modalitäten einer etwaigen Umstellung des Schienenpersonennahverkehrs auf Busbedienung.

Die Entscheidungen der Bundesregierung bzw. des Bundesministers für Verkehr über Anträge der DB zu Umstellungen des SPNV auf Busbedienung haben sich an den zwischen der DB und den Ländern getroffenen Vereinbarungen orientiert.

Die DB ermittelt z.Z. mit Hilfe eines externen Gutachters Gesetzmäßigkeiten für ein Verfahren zur Einschätzung von Reisendenpotentialen als Grundlage für Rechenmodelle. Derzeit werden Aussagen über Strukturdaten der einzelnen Strecken und über Einzugsgebiete jeweils auf den Einzelfall bezogen getroffen.

7. Auf welchen Bundesbahnstrecken soll das Reisezugangebot (Anzahl der Züge) zum Fahrplanwechsel am 1. Juni 1986  
a) an Samstagen eingestellt,  
b) an Sonntagen eingestellt,  
c) an Samstagen und Sonntagen eingestellt,  
d) an Werktagen außer samstags vermindert werden?

Zu a)

Auf den Strecken  
Wegerohr–Wittlich (8 Züge) und  
Überherrn–Völklingen (6 Züge)

Zu b)

Auf keiner Strecke

Zu c)

Auf keiner Strecke

Zu d)

Auf den Strecken  
Bielefeld–Lemgo (2 Züge)  
Dortmund–Lünen (2 Züge)  
Bochum–Essen (2 Züge)  
Duisburg–Wesel (2 Züge)  
Gießen–Fulda (1 Zug)  
Boppard–Oberwesel (1 Zug)  
Wiesbaden–Oberlahnstein (1 Zug)  
Braunschweig–Wolfenbüttel–Helmstedt (1 Zug); (Zonenrandgebiet)  
Nordstemmen–Hannover (1 Zug)  
Paderborn–Altenbecken–Warburg (2 Züge)  
Mannheim–Friedrichsfeld–Heidelberg (1 Zug)

Annweiler–Hinterweidenthal (1 Zug)  
Basel–Efringen–Kirchen (3 Züge)  
Lörrach–Weil (1 Zug)  
Basel–Lörrach (1 Zug)  
Duisburg–Düsseldorf (3 Züge)  
Köln–Kleve (1 Zug)  
Remagen–Köln–Deutz (1 Zug)  
Ingolstadt–Eichstätt (2 Züge)  
Ebersberg–Wasserburg (3 Züge)  
Augsburg–Weilheim (2 Züge)  
Murnau–Oberammergau (4 Züge)  
Pfronten–Kempten (2 Züge)  
Buchloe–Memmingen (1 Zug)  
Wengerohr–Wittlich (12 Züge)  
Trier–Wasserbillig (3 Züge)  
Saarbrücken–Trier (1 Zug)  
Überherrn–Völklingen (7 Züge)  
Saarbrücken–Hanweiler (1 Zug)  
Saarbrücken–Bad Kreuznach (1 Zug)  
Staudernheim–Altenglan (6 Züge)  
Neunkirchen–Lebach (8 Züge)  
Kaiserslautern–Pirmasens (1 Zug)  
Zweibrücken–Hinterweidenthal (1 Zug)  
Homburg (Saar)–Reinheim (Saar) (14 Züge)  
Leutkirch–Memmingen (2 Züge)

8. Wie viele Reisezüge werden voraussichtlich insgesamt

- a) werktags außer samstags,
- b) samstags,
- c) sonntags

auf dem gesamten Bundesbahnnetz zum Fahrplanwechsel am  
1. Juni 1986 entfallen?

Zu a)

154 Reisezüge, davon 6 im Zonenrandgebiet

Zu b)

85 Reisezüge, davon 2 im Zonenrandgebiet

Zu c)

33 Reisezüge, davon 4 im Zonenrandgebiet

9. Wieviel Bahnhöfe und Haltepunkte der Deutschen Bundesbahn sollen zum Fahrplanwechsel am 1. Juni 1986

- a) durch die dauernde Einstellung des Reisezugbetriebes einer Bundesbahnstrecke,
- b) durch die dauernde Einstellung des Gesamtbetriebes einer Bundesbahnstrecke,

- c) durch die Schließung von Bahnhöfen und Haltepunkten nicht mehr  
— im Reisezugbetrieb,  
— im Güterzugbetrieb  
bedient werden?

Zu a)

- im Reisezugbetrieb: 38 Bahnhöfe und Haltepunkte,  
davon 3 im Zonenrandgebiet  
— im Güterzugbetrieb: keiner

Zu b)

- im Reisezugbetrieb: keiner  
— im Güterzugbetrieb: 10 Tarifpunkte,  
davon 2 im Zonenrandgebiet

Zu c)

- im Reisezugbetrieb: 20 Bahnhöfe und Haltepunkte, davon 1 im  
Zonenrandgebiet  
— im Güterzugbetrieb: 21 Tarifpunkte, davon 1 im Zonenrand-  
gebiet

10. Welche der Einschränkungen gemäß Fragen 1, 7, 8 und 9 entfallen  
auf das Zonenrandgebiet?

Siehe Vorbemerkungen und Antworten zu den Fragen 1, 7, 8  
und 9.

## Verzeichnis

Anlage 1  
der Strecken/Teilstrecken, für die Verfahren nach dem BbG für die Umstellung des Schienenpersonenverkehrs auf Busbedienung eingeleitet sind

Strecke/Teilstrecke	Länge km	liegt ganz oder teilweise im Zonenrandgebiet	Stand der Verfahren nach dem BbG						Zur Realisierung vorgesehen	
			Verfahren nach § 44 BbG eingel.	Votum des Landes	Im VR/DB behandelt	Votum des VR/DB	Entscheidung des BMV liegt vor	Votum	01. 06. 86	28. 09. 86
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Holenbrunn – Selb Stadt	23	ja	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt		
Gessertshausen – Türkheim (Bay) Bf	42	nein	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung				
Zwiesel – Bayerisch Eisenstein	14	ja	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung				
Zwiesel – Bodenmais	15	ja	ja	Ablehnung						
Prien – Aschau	10	nein	ja							
Penzberg – Kochel	13	nein	ja							
Cham (Oberpf.) – Kötzing	22	ja	ja	Ablehnung						
Zwiesel – Grafenau	32	ja	ja							
Wiesau – Waldsassen	14	ja	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt	ja	
Schweinfurt – Gerolzhofen	20	ja	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt		
Breitengüßbach – Maroldsweisach	34	ja	ja							
Bayreuth – Warmensteinach	23	ja	ja							
Nürnberg-Stein – Großhabersdorf	19	nein	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt		
Wasserburg (Inn) Bf – Mühldorf (Obb.)	36	nein	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung				
Dillenburg – Ewersbach	16	nein	ja	Bedenken	ja	Zustimmung	ja	genehmigt		
Usingen – Grävenwiesbach	11	nein	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung				
Volkmarsen – Frankenberg	60	nein	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt		
Bad Schwalbach – Diez	30	nein	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt		
Dillenburg – Wallau (Lahn)	33	nein	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt		
Rahden – Bassum	54	nein	ja							

Strecke/Teilstrecke	Länge km	liegt ganz oder teilweise im Zonenrandgebiet	Stand der Verfahren nach dem BbG						Zur Realisierung vorgesehen	
			Verfahren nach § 44 BbG eingel.	Votum des Landes	Im VR/DB behandelt	Votum des VR/DB	Entscheidung des BMV liegt vor	Votum		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Derneburg – Seesen	31	ja	ja							
Soltau (Han) – Buchholz	45	nein	ja							
Großdüingen – Bodenburg	9	ja	ja							
Harle – Jever	20	nein	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt		
Brügge – Marienheide	24	nein	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt	ja	
Herne – Recklinghausen	3	nein	ja	Zu-stimmung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt	ja	
Witten Hbf – Hagen Vorhalle	12	nein	ja	Zu-stimmung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt	ja	
Remscheid-Lennep – Wipperfürth Ost	19	nein	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt	ja	
Marienheide – Gummersbach	8	nein	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt		
Letmathe – Menden (Sauerland)	20	nein	ja							
Xanten – Kleve	26	nein	ja							
Lauterecken-Grumbach – Staudernheim	22	nein	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt	ja	
Wilster – Brunsbüttel	16	nein	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt		
Bad Segeberg – Bad Oldesloe	16	ja	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung	ja	für 2 Jahre auferlegt		
Neumünster – Heide	63	ja	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung				
Wt-Elberfeld – Wt-Cronenberg	11	nein	ja							
Seesen – Herzberg	32	ja	ja							
Eppingen – Steinsfurt	13	nein	ja							

Strecke/Teilstrecke	Länge km	liegt ganz oder teilweise im Zonenrandgebiet	Stand der Verfahren nach dem BbG						Zur Realisierung vorgesehnen	
			Verfahren nach § 44 BbG eingel.	Votum des Landes	Im VR/DB behandelt	Votum des VR/DB	Entscheidung des BMV liegt vor	Votum		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Götzenhof – Hilders	27	ja	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt		
Wt-Vohwinkel – Wt-Varresbeck	3	nein	ja							
Mettmann – Wt-Wichlinghausen	19	nein	ja							ja
Kaarst – Neuss	6	nein	ja							
Lauffen – Leonbronn	20	nein	ja	Zu-stimmung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt	*)	
Delmenhorst – Hesepe	88	nein	ja							
Kempten (Allg.) – Isny	37	nein	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt	ja	
Bogen – Steinburg (Niederbay.)	10	ja	ja							
Neumarkt (Oberpf.) – Beilngries	27	nein	ja							
Saarbrücken Hbf – Hostenbach	16	nein	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt	ja	
Augsburg – Welden	20	nein	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt	ja	
Saal (Donau) – Kelheim	5	nein	ja							

\*) vsl. 14.08.86 (Schuljahresbeginn)

## Anlage 2

der Strecken/Teilstrecken, für die Verfahren nach dem BbG für die dauernde Einstellung des Gesamtbetriebes (Güterzugbetriebes) eingeleitet sind

Strecke/Teilstrecke	Länge km	liegt ganz oder teilweise im Zonenrandgebiet	Stand der Verfahren nach dem BbG						Zur Realisierung vorgesehen	
			Verfahren nach § 44 BbG eingel.	Votum des Landes	Im VR/DB behandelt	Votum des VR/DB	Entscheidung des BMV liegt vor	Votum	01.06.86	28.09.86
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Blaufelden – Langenburg	12	nein	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung				
Amberg – Vilshofen	20	nein	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt		
Wassertrüdingen – Gunzenhausen	14	nein	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung				
Regensburg-Wutzlhofen – Wenzenbach	5	ja	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt		
Prien – Aschau	10	nein	ja							
Penzberg – Kochel	13	nein	ja							
Ebern – Maroldsweisach	16	ja	ja							
Weidenberg – Warmensteinach	9	ja	ja							
Bodenwöhr Nord – Neuburg v.W.	11	ja	ja							
Leichendorf – Großhabersdorf	12	nein	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt		
Zwiesel – Bayerisch Eisenstein	14	ja	ja							
Neustadt (Aisch) – Demantsfürth-Ühlfeld	14	nein	ja	Ablehnung						
Soyen – Waldkraiburg-Kraiburg	15	nein	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt	ja	
Anst Kufner – Bischofsgrün	7	ja	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung				
Bad Schwalbach – Kettenbach	14	nein	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt		
Dillenburg – Niedereisenhausen	22	nein	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt		
Heimboldshausen – Philippsthal	3	ja	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt		
Salzgitter Bad – Börßum	16	ja	ja							
Anst Benteler – Bad Lippspringe	3	nein	ja							

Strecke/Teilstrecke	Länge km	liegt ganz oder teilweise im Zonenrandgebiet	Stand der Verfahren nach dem BbG						Zur Realisierung vorgesehen	
			Verfahren nach § 44 BbG eingel.	Votum des Landes	Im VR/DB behandelt	Votum des VR/DB	Entscheidung des BMV liegt vor	Votum	01.06.86	28.09.86
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Essen Vogelheim – Essen Altenessen Rheinisch	2	nein	ja							
Sulingen – Schwaförden	6	nein	ja							
Neindorf – Schandelah	13	ja	ja	Zustimmung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt		
Wipperfürth – Marienheide	13	nein	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt	ja	
Abzw Noltehof – Blomberg	4	nein	ja	Zustimmung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt		
Herbede – Wengern Ost	8	nein	ja	Zustimmung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt		
Klein Twülpstedt – Neindorf	8	ja	ja							
Bergneustadt – Drolshagen	11	nein	ja							
Xanten – Kleve	26	nein	ja							
Dornap-Hahnenfurth – Wt-Varresbeck	5	nein	ja							
Wt-Heubruch – Wt-Wichlinghausen	2	nein	ja							
Bitburg – Irrel	16	nein	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung				
Selzen-Hahnheim – Harxheim-Lörzweiler	6	nein	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung	ja	Zustimmung		
Tholey – Oberthal	4	nein	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt		
Pönitz – Ahrensbök	6	ja	ja							
Kempten (Anst. Möldner) – Isny	34	nein	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt	ja	

Strecke/Teilstrecke	Länge km	liegt ganz oder teilweise im Zonenrandgebiet	Stand der Verfahren nach dem BbG						Zur Realisierung vorgesehen	
			Verfahren nach § 44 BbG eingel.	Votum des Landes	Im VR/DB behandelt	Votum des VR/DB	Entscheidung des BMV liegt vor	Votum	01. 06. 86	28. 09. 86
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Hauenhorst – Rheine Pbf	5	nein	ja	Zu-stimmung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt	ja	
Rudersberg – Welzheim	13	nein	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt	ja*)	
Augsburg – Welden	20	nein	ja	Zu-stimmung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt	ja*)	
Bogen – Konzell-Streifenau	28	ja	ja	Zu-stimmung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt	ja	
Abzw. Buchhorst – Abzw. Okerbrücke	3	ja	ja	Zu-stimmung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt	ja	
Lippstadt – Anschl. Kisker	3	nein	ja	Zu-stimmung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt	ja	
Wuppertal-Beyenburg – Krebsöge	9	nein	ja	Zu-stimmung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt	ja	
Wuppertal-Vohwinkel – Solingen-Gräfrath	5	nein	ja	Zu-stimmung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt	ja	
Hervest-Dorsten – Haltern	16	nein	ja	Zu-stimmung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt	ja	
Wuppertal-Wichlinghausen – Schwelm-Loh	6	nein	ja	Zu-stimmung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt	ja	
Dortmund Süd – Dortmund Ost	4	nein	ja	Zu-stimmung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt	ja	
Hauenhorst – Rheine Gbf	2	nein	ja	Zu-stimmung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt	ja	
Anst. Pfieffewiesen – Spangenberg	8	ja	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt	ja	
Faurndau Nord – Göppingen	3	nein	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt	ja	
Anst Brand – Olpe	10	nein	ja	Ablehnung	ja	Zustimmung	ja	genehmigt	ja	
Wt-Rauenthal – Wt-Langerfeld	2	nein	ja	ja	ja	Zustimmung				
*) Lohwald – Welden										

noch Anlage 2

Strecke/Teilstrecke	Länge km	liegt ganz oder teilweise im Zonenrandgebiet	Stand der Verfahren nach dem BbG						Zur Realisierung vorgesehen	
			Verfahren nach § 44 BbG eingel.	Votum des Landes	Im VR/DB behandelt	Votum des VR/DB	Entscheidung des BMV liegt vor	Votum		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Bo-Langendreer Ostberg – Do-Lütgendortm. Gbf	2	nein	ja							
Bieberehren – Röttingen	3	nein	ja	ja	ja	Zustimmung	ja	genehmigt		
Bruckertshof – Scheßlitz	11	ja	ja							
Oberbeisheim – Malsfeld	12	ja	ja	nein	ja	Zustimmung	ja	genehmigt		
Witzenhausen Süd – Hundelshausen	5	ja	ja	nein	ja	Zustimmung	ja	genehmigt		
Hümme – Trendelburg	5	ja	ja	nein	ja	Zustimmung	ja	genehmigt		
Bad Münder Stadt – Eimbeckhausen	8	nein	ja	nein	ja	Zustimmung	ja	genehmigt		
Lauenau – Bad Nenndorf	8	nein	ja	nein	ja	Zustimmung	ja	genehmigt		